

**DIE WEBSITE
für Lehrbetriebe und
lehrstellensuchende Jugendliche.**

was-tun.at
Eine Initiative der Wirtschaftskammer Burgenland

Lkw-Bashing muss aufhören

Die Fachgruppe Güterbeförderung der Wirtschaftskammer wehrt sich gegen eine undifferenzierte und pauschale negative Darstellung der Transportunternehmen. In keinem anderen Bundesland wird der Lkw-Verkehr so verunglimpft wie im Burgenland. Dieses Lkw-Bashing muss endlich aufhören.

02.06.2021, 11:14



© WKB

Das heimische Transportgewerbe ist Motor für eine funktionierende Wirtschaft und Nahversorgung. „Wir sind mit 500 Betrieben und 2.900 Beschäftigten ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber im Burgenland. Gerade in der Corona-Krise hat sich gezeigt, wie wichtig eine funktionierende Güterversorgung ist“, fordert Roman Eder, Obmann der burgenländischen Transportwirtschaft, ein Ende des Lkw-Bashing im Burgenland.

Die Lkw-Lenkerinnen und Lkw-Lenker müssen alle 5 Jahre eine Schulung im Ausmaß von 35 Stunden absolvieren und sind die sichersten Verkehrsteilnehmer, das zeigt jede Verkehrsstatistik. In den vergangenen Jahren wurden Millionen von Euro in neueste umweltfreundliche Lkw investiert.

„Das jetzt unsere Transportunternehmen mit ihren Lkw-Verkehren in Bausch und Bogen als „schrottreifer Schwerverkehr“ bezeichnet werden, können wir so nicht hinnehmen. Bei den beanstandeten Fahrzeugen handelt es sich groÙtenteils um ausländische Unternehmen. Wir fordern von allen Akteuren mehr Sachlichkeit und Professionalität“, appelliert Eder.

„Wir stellen uns auch die Frage, wer ein Interesse an dieser ständigen negativen medialen Darstellung unserer Branche hat“, ergänzte Geschäftsführer Bernhard Dillhof.

„Wir stehen zu fairen und angemessenen Lkw-Kontrollen, aber wenn derselbe Lkw wöchentlich zwei- oder dreimal kontrolliert wird, dann grenzt das an Schikane. Damit vernichten wir nur bestehende Transportstrukturen mit ihren Arbeitsplätzen im Burgenland und machen uns abhängig von ausländischen Transportunternehmen“, so Eder abschlieÙend.



Obmann Roman Eder fordert ein Ende des Lkw-Bashing im Burgenland.

© WKB

Das könnte Sie auch interessieren



Lehrplatz so gut wie fix

Lehrlingscasting - ein Erfolgsprojekt in Mattersburg [> mehr](#)



Wirtschaftskammer fordert Ende der derzeitigen Quarantäne-Bestimmungen

Mehr als eine Woche in Quarantäne steht in keinem Verhältnis zum entstehenden wirtschaftlichen und psychischen Schaden. Die Wirtschaftskammer fordert Ende der Quarantäne-Bestimmungen.

[➤ mehr](#)



Neue Lkw-Fahrer für die Wirtschaft

WIFI Fachkräfte-Offensive [➤ mehr](#)